

Eine Bitte.

Bittet, so wird euch gegeben. Matth. 7, 7.

Wir haben zwar in diesem Jahre, Gott sei es gedankt, nicht eine solche Theuerung der Lebensmittel, wie im vergangenen und die Zahl der Hülfbedürftigen ist geringer geworden; aber es giebt noch immer viele Alte, Schwache und Gebrechliche, Viele, welche keine Arbeit finden, oder durch dieselbe nicht erwerben können, was sie nothwendig bedürfen.

Die städtischen Behörden und viele Privatpersonen haben bisher für die Bedürftigen außerordentlich viel gethan; dennoch hat sich uns fortwährend reichlich Gelegenheit und Veranlassung zu unserer Vereinsthätigkeit dargeboten. Nun kommt der Winter, welcher die Bedürfnisse der Armen bedeutend vermehrt und unsere Mittel sind so gering und wenig ausreichend. Wir haben deshalb darauf Bedacht genommen, dieselben möglichst zu vermehren und bitten alle Menschenfreunde, uns Geschenke an Geld oder sonstigen Kleinigkeiten zukommen zu lassen. Insbesondere bitten wir die jungen Damen uns kleine Handarbeiten zu liefern, welchen wir im Wege der Verleigerung einen höhern Werth zu verschaffen und die wir auf diese Weise möglichst förderlich für unsere wohlthätigen Zwecke zu machen gedenken.

Wöchte es uns gelingen, viele Bekümmerte und Darbende zum kommenden Christfeste der Freude theilhaftig zu machen, die allem Volk widerfahren ist und in fast jedes Haus einzukehren pflegt. Hülfe dazu, wer ein fühlendes Herz für die Armen und Bedrängten hat! —

Natibor den 24. Oktober 1848.

Der Frauen-Verein zur Unterstützung städtischer Armen.
Eberhardine Gänzel. Sophie Wäschel. Camilla Redlich.
Johanna Sander. Julie Eckende. Ida Semprich.

Einladung zur Bethheiligung

an den **Churbessischen und Badischen Prämien-Ziehungen**, welche am **30. November und 1. Dezember 1848** stattfinden. Jede darin erscheinende Nummer erhält unbedingt einen der folgenden Gewinne, nämlich **36,000 Rthl.**, **8000 Rthl.**, **4000 Rthl.**, **2000 Rthl.**, **2mal 1500 Rthl.**, **3mal 1000 Rthl.**, **5mal 400 Rthl.**, **10mal 200 Rthl.**, **20mal 120 Rthl.**, **31mal 100 Rthl.**, **425mal 55 Rthl.**, **20mal 1000 fl.**, **480mal 70 fl.**, **500mal 42 fl.** —

Für beide Ziehungen zusammen

kostet eine Nr. 4 fl. 40 kr. oder 2 1/3 Rthlr. Pr. Cour.

Ausführliche Pläne, so wie auch f. B. die Ziehungslisten werden jedem Theilnehmer zugesandt.

Wiederverkäufer, die sich desfalls an uns wenden wollen, erhalten angemessenen Rabatt.

J. Nachmann & Comp.,
 Banquiers in Mainz am Rhein.

Montag den 30. d. Mts. von 9 Uhr früh an werde ich noch brauchbare Neu- und alte Sachen u. s. w., auch wenn desfallsige Käufer sich melden sollten, eine beträchtliche Anzahl, besonders juristischer Bücher an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung in meiner Behausung auf der Langenstraße Nr. 74 verkaufen.

Natibor den 23. Oktober 1848.

L. Scheller.

Zum bevorstehenden Winter empfehle einem verehrten Publikum meinen früher Herrn S. Bruck gehörigen **Holzbof**, der mit allen Gattungen sowohl hatten als weichen Hölzern bestens assortirt ist.

Bestellungen nehme ich in meinem Gewölbe entgegen, woselbst auch die Preise mitgetheilt werden.

Ignatz Guttman,
 Neue Gasse.

Unterricht in fremden Sprachen.

Unterzeichneter, welcher mehre Jahre in London gelebt und bei vielen der achtbarsten Familien daselbst in neuern Sprachen Unterricht erteilt hat, und später in Frankreich an einer französischen Akademie 4 Jahre als Lector für neuere Sprachen angestellt war, wünscht hier im **Französischen, Englischen und Italienischen** Unterricht zu erteilen und Conversationsstunden in diesen Sprachen zu halten.

Es dürfte nicht überflüssig sein, zugleich auf seine neue eigenthümliche Methode aufmerksam zu machen, die bereits an andern Orten so viele Anektamung gefunden hat. Während sie die Schüler anzieht und fesselt, bringt sie in kurzer Zeit überraschende Resultate hervor. — Der Verfasser enthält sich jedoch jeder fernern Anpreisung derselben und überläßt es vielmehr dem Urtheil seiner Schüler, die ihm schon nach den ersten wenigen Stunden ihre Anerkennung nicht versagen werden.

Bei Geübtern kann der Vortrag in einer fremden Sprache gehalten und dadurch ein doppelter Zweck, der einer Conversation und die Erlernung einer andern fremden Sprache, erreicht werden.

Prof. Hirschfeld

aus Greifswald,

Lector für neuere Sprachen und Literatur.

Da der Verfasser noch anderswo beschäftigt ist und seine Niederlassung hieselbst nur von einer hinlänglichen Anzahl Theilnehmer abhängen läßt, so werden die geehrten Reflectanten ersucht, sich in der Hirsch'schen Buchhandlung baldigst zu melden, wo sie auch das Nähere erfahren werden.

Ein hochgeehrtes Publikum erlaube ich mir zum Besuche meiner am 29. d. M. zu eröffnenden **Waldschlössel- und Waierisch-Bierstube** hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Przibilla,
 am Neumarkt.

Die zur Aufnahme in dieses Blatt bestimmten Inserate werden von der Expediton desselben sam Markt im Lokal der Hirsch'schen Buchhandlung spätestens an jedem Dienstag und Freitag bis 12 Uhr Mittags erbeten.